

Wasserschutzgebiet Laucherthal und Scheer

Verordnung des Regierungspräsidiums Südwürttemberg-Hohenzollern über die Festsetzung eines Wasserschutzgebietes für die Grundwasserfassungen a) des Teilorts Laucherthal Gemeinde Sigmaringendorf Landkreis Sigmaringen auf Markung Scheer, b) der Gemeinde Scheer Landkreis Saulgau auf Markung Sigmaringendorf Landkreis Sigmaringen. Vom 15. Mai 1963

Auf Grund des § 19 des Wasserhaushaltsgesetzes vom 27.7.1957 (BGR1.I S. 1110) in Verbindung mit § 110 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg vom 25.2.1960 (Ges.Bl.S. 17) wird verordnet:

§ 1

Wasserschutzgebiet

Zum Schutz der Grundwasserfassungen (Bohrbrunnen)

- a) des Teilorts Laucherthal, Gemeinde Sigmaringendorf, Landkreis Sigmaringen,
- b) der Gemeinde Scheer, Landkreis Saulgau, wird ein Wasserschutzgebiet festgesetzt.

Das Wasserschutzgebiet umfaßt:

1. Die Fassungsbereiche (Zone I), bestehend aus
 - a) einem ca. 4,5 Ar großen in der südöstlichen Ecke gelegenen Teilstück der Parz.Nr. 2396, Markung Scheer,
 - b) dem ca. 4,6 Ar großen in der Mitte gelegenen Teilstück der Parz.Nr. 547, Markung Laucherthal.
2. Die Engeren Schutzzonen (Zone II), bestehend aus
 - a) der Restfläche der südlichen Hälfte der Parz.Nr.

2390, den Parz.Nrn. 2390 bis 2394 und der ca. 1,2 ha großen nordwestlichen Teilfläche der Parz.Nr. 2194, alle Markung Scheer,

- b) der Restfläche der Parz.Nr. 547, den Parz.Nrn. 546, 556, 555 und der Wegeparz.Nr. 549/1, außerdem die südlichen Teilflächen der Parz.Nrn. 554 bis 550 auf eine Länge von ca. 130 m sowie dem südlichen Teil der Parz.Nr. 548 auf eine Länge von ca. 145 m, alle Markung Laucherthal.

3. Die Weitere Schutzzone A (Zone III A), die durch nachfolgend beschriebene Umfassungslinien gebildet wird:

- a) Nördliche Umfassungslinie: Sie beginnt an der Nordwestecke der Engeren Schutzzone der Grundwasserfassung Laucherthal, Gemeinde Sigmariningendorf, führt entlang der Kreisgrenze Saulgau-Sigmaringen bis Grenzstein Nr. 22 und der südwestlichen Grenze der Parz.Nr. 2225, Markung Scheer, auf den Vic. Weg Nr. 1 der Gemeinde Scheer.
- b) Östliche Umfassungslinie: Anschließend an die nördliche Umfassungslinie bildet der Vic. Weg Nr. 1 in südlicher Richtung die Schutzzonengrenze bis zu der östlichen Ecke der Parz.Nr. 2910, Markung Scheer, und verläuft dann an der südlichen Grenze der Parz. Nr. 2910 entlang bis zu dem F.F.Nr. 77. Von hier aus weiter in südlicher Richtung mit den Feldwegen Nr. 77 und 164 bis zu der südöstlichen Ecke der Engeren Schutzzone der Grundwasserfassung Scheer (Ziff.2a).
- c) Südliche Umfassungslinie: Sie beginnt an der südlichen Ecke der Engeren Schutzzone der Grundwasserfassung für die Gemeinde Scheer, verläuft entlang der Bundesstraße 32 Saulgau-Sigmaringen bis zur Wegeparz. Nr. 598/2, entlang dieser bis zur Parz.Nr. 603, durchschneidet die Parz.Nrn. 603 bis 606 von Ost nach West, führt an den südlichen Grenzen der Parz.Nrn. 607 bis 610, 575/1, 574 bis 570, 562/3 und 568 entlang auf die Wegeparz.Nr. 794/3. Sie setzt sich noch ca. 25 m an der vorerwähnten Wegeparzelle nach Norden fort, biegt

dann nach Westen entlang der nördlichen Grenze der Parz. Nr. 910/1 ab, verläuft weiter zwischen den Parz.Nr. 934 und 935 wieder nach Norden bis zur Wegeparz.Nr. 951/3. Von hier aus deckt sich die nördliche Grenze der Parz. Nr. 951/3 mit der Schutzzonengrenze.

- d) Westliche Umschließungslinie: Sie führt von Wegeparz.Nr. 951/3 aus zwischen den beiden Parz.Nrn. 950 und 949 nach Norden, verläuft an den nördlichen Grenzen der Parz.Nrn. 950, 951/1, 951/2, 952, 953 und 955/1 entlang bis zur Wegeparz.Nr. 957/15, durchschneidet die Parz.Nrn. 957/1 bis 957/6 in Richtung auf den westlichen Teil der Wegeparz.Nr. 957/1. Von hier aus bilden die östlichen Grenzen der Parz.Nrn. 957/11, 957/13 und 1064/9 bis zur Parz.Nr. 1026/1 die Schutzzonengrenze. Von der letztgenannten Parzelle aus durchschneidet die Umschließungsgrenze die Parz.Nr. 1064/9 in Richtung Abzweig des Feldweges 20, verläuft diesem entlang nach Norden und schließt an die südliche Ecke der Engeren Schutzzone der Grundwasserfassung Laucherthal (Ziff. 2b) an.

4. Die weitere Schutzzone B (Zone III B), bestehend aus der bebauten Parz.Nr. 567/5 und den nördlichen Teilflächen der Parz.Nr. 570 und 571 auf eine Länge von ca. 90 m, alle Mar-Laucherthal.

§ 2

Fassungsbereiche (Zone I)

In den Fassungsbereichen ist verboten:

1. Das Betreten durch Unbefugte.
2. Das Ausbringen von Naturdung, (Mist, Jauche, Abortdünger) und die Viehweide.
3. Das Ablagern von Müll, Abfall und Unrat aller Art.
4. Die Entnahme von Boden Kies, Steinen, Tuff und Sand.

5. Grabungen, welche nicht den Zwecken der Wasserversorgungsanlage dienen.
6. Das Lagern von Treibstoffen, Mineral- oder Heizölen sowie von Kaltteer und phenolhaltigem Kaltasphalt.

§ 3

Die Engeren Schutzzonen (Zone II)

In den Engeren Schutzzonen ist verboten:

1. Das Ausbringen von Jauche und Abortdünger. Fester Dünger (Mist o.ä.) muß sofort verteilt werden.
2. Das Ablagern von Müll, Abfall und Unrat aller Art.
3. Die Entnahme von Boden, Kies, Steinen, Tuff und Sand.
4. Grabungen, welche nicht den Zwecken der Wasserversorgungsanlage dienen, es sei denn, daß sie vom Regierungspräsidium genehmigt sind. Die Genehmigung wird erforderlichenfalls unter Auflagen und Bedingungen erteilt, wenn keine Beeinträchtigung des Grundwassers zu besorgen ist.
5. Das Lagern von Treibstoffen, Mineral- oder Heizölen sowie von Kaltteer und phenolhaltigem Kaltasphalt.

§ 4

Weitere Schutzzone A (Zone III A)

In der Weiteren Schutzzone A ist verboten:

1. Das Ablagern von Müll, Abfall und Unrat aller Art.
2. Die Entnahme von Boden, Kies, Steinen, Tuff und Sand.
3. Grabungen, welche nicht den Zwecken der Wasserversorgungsanlage dienen, es sei denn, daß sie vom Regierungspräsidium genehmigt sind. Die Genehmigung wird erforderlichenfalls unter Auflagen und Bedingungen erteilt, wenn keine Beeinträchtigung des Grundwassers zu besorgen ist.

4. Das Lagern von Treibstoffen, Mineral- oder Heizölen sowie von Kaltteer und phenolhaltigem Kaltasphalt.

§ 5

Weitere Schutzzone B (Zone III B)

In der weiteren Schutzzone B ist verboten:

1. Das Ablagern von Müll, Abfall und Unrat aller Art.
2. Die Entnahme von Boden, Kies, Steinen, Tuff und Sand.
3. Das Lagern von Behältern für Treibstoffe, Mineral- oder Heizöle sowie für andere wassergefährdende Flüssigkeiten unterirdisch anders als in dichten Stahlbetonwannen oder gleichwertigen Konstruktionen, oberirdisch ohne dichte Bodenbefestigung.

§ 6

Strafbestimmungen

Zu widerhandlungen werden als Ordnungswidrigkeiten gemäß § 41 Abs. 1 Ziff. 2 Wasserhaushaltsgesetz mit Geldbuße bis zu 10 000 DM geahndet, sofern nicht gesetzlich eine schwerere Strafe bestimmt ist.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt am Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

(gez.) B i r n